

Schneeschuhtour Casanna, Mattjischhorn



Mattjischhorn West
Grat, unser Abstieg
Richtung Arflinafurgga

Tourenleiter: Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer: 10

Datum, Ziele: 14./15. Februar 2015, Casanna 1944 m, Mattjischhorn, 2460 m
Talort: Langwies, 1317 m
Abmarsch .. Rückkehr: 10:00 Uhr .. 15 Uhr
Pausen: Diverse

Anreise mit: öV
Abfahrt in Altstätten: 08:00 Uhr

Zusammenfassung: Sehr schönes Wetter, viel besser als Vorhersage
Beste Schneeverhältnisse
Abwechslungsreiche Landschaft, schöne Rundsicht
Lohnende Schneeschuhtour
Lawinengefahr muss gut beachtet werden
Halbpension im Skihaus Casanna sehr gut, freundliche Leute
Essen und Bedienung im Berghaus Arflina sehr gut
Schlittenfahrt ab Fideriser Heubergen nach Fideris lang, Strasse teils vereist
Gelungene öV-Tour

Tourenbericht:

Samstag:

Um 8 Uhr sind alle im Regio-Express nach Chur unterwegs. Dort gibt's einen Kaffee, bevor die Fahrt mit der RhB im wilden Schanfigg durch viele Tunnels und über Brücken nach Langwies weitergeht, wo wir um 9.49h eintreffen.

Weil sehr wenig Schnee liegt, schnallen wir die Schneeschuhe auf den Rucksack und steigen auf dem knapp markierten Weg Richtung Skihaus Pirigen. Dieser ist gut gespurt, manchmal etwas vereist, stellenweise aper. Zuerst geht's durch die Mulde von Schluocht hinauf, dann durch den Wald. Um 11.30h treffen wir hungrig und durstig beim geschlossenen Skihaus Pirigen ein und geniessen die Znünpause bei schöner Aussicht über die Berge von Arosa und Tschierschen.



Znüni beim Skihaus Pirigen

Nach ½ Std. schnallen wir die Schneeschuhe an und steigen über offene Hänge auf dem markierten Weg bis zum Schanfigger-Höhenweg. Ab hier geht's fast horizontal Richtung Blackter-Fürggli. Es ist relativ mühsam, die geneigten Hänge zu queren. Mir macht ein Hungerast zunehmend Mühe. Kurz vor dem Fürggli machen wir noch einmal einen kurzen Halt. Um 13.40h erreichen wir das Fürggli und der Blick ins FONDEI mit der Walser Siedlung Strassberg und dem Durannapass öffnet sich.



Abzweigung Schanfigger-Höhenweg, Blackter-Fürggli



Fondei mit Strassberg

Durch herrlichen Pulverschnee steigen wir ab, unser heutiges Ziel, das Skihaus Casanna vor uns. Kurz nach 14 Uhr treffen wir dort ein, werden freundlich empfangen und richten uns in Zimmern oder im Lager ein. Einige machen sich kurz danach auf den Weg nach Strassberg, andere trinken etwas, essen eine Tagessuppe und geniessen danach ein Schläfchen im Lager.

Kurz nach 18.30 Uhr setzen wir uns im Esssaal zu Tisch und geniessen ein feines Nachtessen mit etwas Wein. Schöne und weniger schöne (private) Themen werden danach ausgiebig "behandelt"... Um 22 Uhr verschwinden wir in den Zimmern.

am Nachmittag im Stübli
beim feinen Nachtessen



Sonntag:

Tagwache um 6.40h. Traumwetter! Wir haben eher dichte Bewölkung, event. sogar etwas Schneefall erwartet – umso besser! Wir geniessen ein ausgiebiges Frühstück mit frischem Brot, Zopf und einer reichen Auswahl an Zutaten, bestens!

Startbereit um 8 Uhr

Tee Halt, Sicht zu den
Aroser-Bergen



Um 8 Uhr sind wir startbereit. Anfänglich folgen wir einer Schneeschuhspur, die sich dann verliert, so dass wir spuren müssen. Bernhard übernimmt diesen Teil. Danach ein kurzer Tee Halt. Nun folgen wir der Skispur, die unter dem Gipfel im Gefahrenbereich des Lawinenhangs angelegt wurde. Ich folge ihr trotzdem, weil der Hang inzwischen gefroren ist. Kurz vor dem Gipfel, wo es noch schön windstill ist, machen wir einen Znünihalt. Sehr schöne Sicht über Fondei, Aroser-Gipfel, Tijer Flue, Sapün.

Znünihalt unter dem
Mattjischhorngipfel,
windstill, sonnig

Heuberge, Rätikon,
Madrisa



Mattjischhorn erreicht

Rundsicht von den
Churfirnen bis zum
Hornspitz



Nach ½ Std. steigen wir die restlichen Meter zum Gipfel des Mattjischhorn, wo sich eine herrliche Rundschau öffnet. Von NW bis NO sehen wir Churfirten, Alviergruppe, Alpstein, Falknis, Zimba, Schesaplana, Drusenfluh, Sulzfluh, Madrisa, Weissfluh. Gegenüber stehen Tizer Flue, Medergerflue, Aroser-Gipfel mit Weisshorn, Piz Fess, Calanda etc. Das Churer-Rheintal liegt unter dem Nebel. Unter uns liegen die Fideriser-Heuberge, wohin wir via Arflinafurgga absteigen wollen. Im Süden werden die Berge von der Föhnwalze abgedeckt.

Mattjischhorn West Grat unter bizarren Wolken



Nun steigen wir auf Windharst über den West Grat ab. Im Pulverschnee des Hochplateaus auf der Südseite sehen wir die Spuren der beiden Kitesurfer, die sich am Samstag hier vergnügten. Sie müssen einen Riesenspass gehabt haben. Über dem Mattjischhorn ziehen bizarre Wolken auf und die Hänge der Westflanke glänzen sehr fotogen. Kurz vor der Arflinafurgga biegen wir Richtung Berghaus Arflina ab und folgen dann den ausgeprägten Schneeschuhspuren dorthin, teils auch auf der sehr schön präparierten Piste, auf der wenig Betrieb herrscht. Kurz vor Mittag treffen wir beim Berghaus ein. Ich kläre als Erstes ab, wann der nächste Bus nach Fideris fährt. Dann bestelle ich 8 Schlitten und 2 Fahrkarten. Alles passt bestens, dass wir hier essen und danach früher als geplant nach Fideris abfahren können, sei es mit Schlitten oder Bus.

Madrisa, Fideriser Heuberge, Chistenstein



Weissfluh, Mattjischhorn

Nun lassen wir uns zuerst draussen nieder um etwas zu essen. Eine Föhnwolke deckt aber den Sitzplatz ab und sie scheint dort bleiben zu wollen. Es wird sofort kühl und windig. So verziehen wir uns ins Restaurant und finden per Zufall einen freien Tisch für uns. Sofort werden wir sehr freundlich begrüßt, nach unsern Wünschen befragt und rasch bedient. Das Essen ist ausgezeichnet. 2 Teilnehmer ziehen es vor, draussen ihren mitgebrachten Lunch zu essen.

Ende der Schneeschuh-tour. Jetzt gibt's Essen, dann die Schlittenfahrt



Etwa um 14 Uhr holen wir die Schlitten ab und die 12 km lange Fahrt beginnt zuerst auf der Wiese mit einigen heftigen Buckeln, danach auf dem Strässchen, wo es oft sehr eisig ist. Rasches Bremsen ist fast unmöglich und die Schlitten lassen sich relativ schlecht lenken. Vorsicht ist also angesagt, zumal uns wider Erwarten 3 Busse entgegenkommen. Die lange Fahrt strengt mit der Zeit ziemlich an und erfordert etliche Zwischenhalte, auch um uns wieder zu versammeln; aber im Ganzen ist es ein nicht alltägliches, lustiges Erlebnis. Wahrscheinlich sind einige blaue Flecken zurückgeblieben... In Fideris können wir die Schlitten einfach abstellen – keine Kontrolle! Danach setzen wir uns in ein Restau-

rant, um auf die 2 Busfahrerinnen zu warten.

Um 15.40 Uhr (eine Stunde früher als geplant) besteigen wir das Postauto nach Schiers und haben dort kurzfristig Anschluss bei der RhB. So kehren wir nach 2 herrlichen Tagen zufrieden nach Hause zurück.

Teilnehmer:

Marlis Tännler, Bernhard Grünenfelder, Bea Lüthi, Elsbeth Schmid, Süsette und Armando Hutter, Daniela und Kurt Keller, Norbert Koch, Peter Beyer

Fotos:

Norbert Koch, Peter Beyer

Tourenbericht:

Peter Beyer